



FÜR WELTAUSSTELLUNG

Graf baut 18-Meter-Schleife in Osaka

Einen prestigeträchtigen Top-Auftrag zog die Graf Holztechnik an Land. Das Horner Top-Unternehmen errichtet für die nächste Weltausstellung in Osaka ein überdimensionales Notenband.

HORN Von April bis Oktober des nächsten Jahres geht in Osaka in Japan die nächste Weltausstellung über die Bühne. Dafür liefert das Horner Unternehmen Graf Holztechnik ein architektonisches Highlight für den Österreichauftritt. Ein überdimensionales Notenband aus Holz wird die Fassade des Österreich-Pavillons zieren.

Gefertigt wird diese beeindruckende Spiralskulptur in Horn – und darauf ist man bei der Graf-Holztechnik derzeit mächtig stolz. Denn damit kann das Unternehmen seine Expertise im Holzbau auf einer globalen Bühne wie der Weltausstellung „Expo 2025“ präsentieren, sagt Firmenchef Stefan Graf.

Die 18 Meter hohe Holzkonstruktion soll kulturelle Tradition und technologische Innovation verbinden. Innen transformiert sich die Schleife in ein digitales Band, das von der Ver-

gangenheit in die Zukunft führt. In Japan gilt Österreich als das Land der Musik. Auf eindrucksvolle Weise wird vermittelt, dass unser Land aber viel mehr zu bieten hat als „nur“ Musik. Eine sich in Luft erhebende Notenbandskulptur soll die österreichische Handwerkskunst darbieten und Österreichs Positionierung als innovativer Wirtschafts-, Forschungs-, Technologie- und Investitionsstandort sichtbar machen.

Die Idee und architektonische Gestaltung des Österreich-Pavillons „Composing The Future“ stammen vom Wiener Architekturbüro „BWM Designers & Architects“. Die Graf-Holztechnik wurde aufgrund ihrer hohen technischen Kompetenz und jahrzehntelangen Erfahrung im Holzbau ins Boot geholt, um die Holzschleife umzusetzen. Die einzigartige Konstruktionstechnik wurde

gemeinsam mit dem Ingenieurbüro „Werkraum Ingenieure ZT-GmbH“ für dieses Projekt entwickelt.

Seit Monaten an Details getüftelt

Im Werk der Graf-Holztechnik wurde seit Monaten mit viel Geduld, Innovationsgeist und höchster Genauigkeit an Probe- und Schablonen für die Holzschleifenkonstruktion herumgetüftelt, genagelt, geschraubt sowie Testversuche an Prüfanstalten durchgeführt, um diese neuartige Konstruktionstechnik auch nach japanischen Genehmigungsstandards errichten zu dürfen.

Nach dem Motto „Geschraubt statt geleimt“ findet sich das Thema „Nachhaltigkeit“ nicht nur als Teil der Ausstellungsinhalte, sondern wird auch beim Bau des Pavillons

und deren Konstruktionsmethoden berücksichtigt – auch in Hinblick auf die Rückbau-Möglichkeit. Die einzelnen Komponenten der Spirale sind komplett demontierbar und mehrfach wieder zusammenbaubar. Dies ermöglicht die Wiederverwertung der Bauteile auch nach der Expo.

Holz Top-Exportgut nach Japan

Der Spiralskulptur dient Holz als zentraler Rohstoff, zum einen aufgrund der hohen Leistungsfähigkeit (die Schleife ist auf eine Windgeschwindigkeit bis zu 270 km/h ausgelegt) und zum anderen aufgrund der CO₂-minimierten Bauweise. Darüber hinaus werden damit die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen widergespiegelt, da Holz einen hohen Stellenwert bei österreichischen Exporten nach Japan hat.

Mit diesem Projekt der besonderen Art beweise die Graf-Holztechnik nicht nur ihren Mut und Offenheit für Neues, sondern demonstriere gleichzeitig nachhaltige Praktiken, die im Unternehmen tief verwurzelt sind, sagt Graf. Graf-Holztechnik-Leiter Roland Ernst ergänzt: „Das gesamte Team beweist mit viel Leidenschaft und Engagement seine Fähigkeit, auch sehr anspruchsvolle Projekte verlässlich zum Erfolg zu führen.“



▲ So soll die Holzschleife bei der Expo 2025 aussehen.
 Foto: BMW Designers & Architects



▲ Produziert wird die 18 Meter hohe Konstruktion in Horn.
 Foto: Matthias Ledwinka